

# DEUTSCHE DIALEKTOLOGIE

---

Prof. Nicole Nau, UAM 2016

Zweite Vorlesung, 03.03.2016



# Fragen des Tages

- Wie und wann fing die deutsche Dialektologie an?
- Was sind die Wenker-Sätze und wo findet man sie?
- Was unterscheidet deutsche Dialekte (oder: wie unterscheidet man deutsche Dialekte)

# Geschichte der deutschen Dialektologie

## I Vorgeschichte (vor dem 19. Jh.)

- Erwähnung von Dialekten in der Literatur (Mittelalter, Neuzeit), z.B. Hugo von Trimberg, ca. 1300:

Swaben ir wörter spaltent

Die Franken ein teil si valtent

Die Baier si zezerrent

Die Düringe si uf sperrent

...

- Interesse an Dialekten als Teile der deutschen Sprache (z.B. Leibniz 1697), als schwindende Varietäten, oder als Kuriosität – erste Sammlungen von dialektalen Wörtern, Redewendungen ab dem späten 17. Jh., "Idiotismen", "Idiotikon"
  - Johann Ludwig Präsch 1689 "Glossarium Bavaricum"
  - Christian Meisner 1705 "Silesia loquens"
  - Michael Richey 1743, 1755 "Idioticon Hamburgense"  
([http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584231\\_00005.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584231_00005.html))
  - K. Ch. L. Schmidt 1800 "Westerwäldisches Idiotikon"  
([http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584318\\_00001.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584318_00001.html))

## II Beginn der wissenschaftlichen Dialektologie und Dialektgeographie

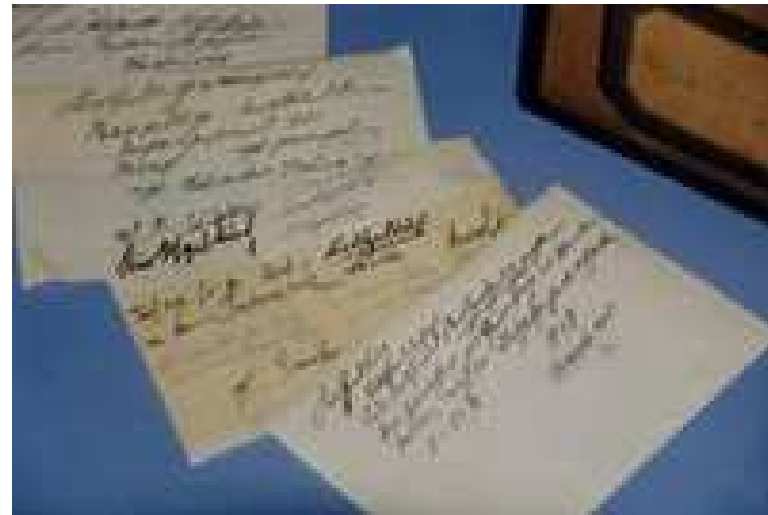
- Johann Andreas Schmeller
  - *Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt*, 1821 ([http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10378235\\_00086.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10378235_00086.html))
  - *Bayerisches Wörterbuch*, 1827-1837
- Jost Winteler
  - *Die Kerenzer Mundart des Kantons Glarus in ihren Grundzügen dargestellt*. Winter, Leipzig/Heidelberg 1876.
- Georg Wenker
  - Begründung des Deutschen Sprachatlas (ab 1876 Vorarbeiten) und der "Marburger Schule"
  - Großflächige Dialektdatenerhebung
  - Methode "Wenker-Sätze",  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher\\_Sprachatlas#Wenkers.C3.A4tze](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Sprachatlas#Wenkers.C3.A4tze); <http://regionalsprache.de/wenkerbogen.aspx>;  
<http://regionalsprache.de/Wenkerbogen/Katalog.aspx>

# Volkskundliche Dialektforschung

z.B. Richard Wossidlo in Mecklenburg, siehe

<http://www.volkskunde.uni-rostock.de/wossidlo-archiv/richard-wossidlo/>

- sammelt Wörter, Namen (Flurnamen), Märchen, Lieder, Bräuche, auch Trachten, Geräte
- Grundlage für Mecklenburgisches Wörterbuch







Die Gliederung der mitteleuropäischen Mundarten germanischer Abkunft (Stand: 1900)

# Was unterscheidet die Dialekte?

## Die hochdeutsche Lautverschiebung

- betrifft in erster Linie stimmlose Plosive (p, t, k), weniger stimmhafte Plosive (b, d, g)
- hatte mehrere Phasen
- einzelne Prozesse unterschiedlich weit verbreitet
- je weiter im Süden, desto mehr Verschiebungen
- lässt sich gut erkennen beim Vergleich englischer und standarddeutscher Wörter



# Hdt. Lautverschiebung: erste Phase

1. Einfacher stimmloser Plosiv  
(Verschlusslaut) im **Auslaut** oder **zwischen Vokalen** wird zu Frikativ (Reibelaut):

<b>p</b>	> f, ff	ship – Schiff sleep – schlafen
<b>t</b>	> s, ss	what – was water – Wasser
<b>k</b>	> x (ch)	book – Buch make – machen

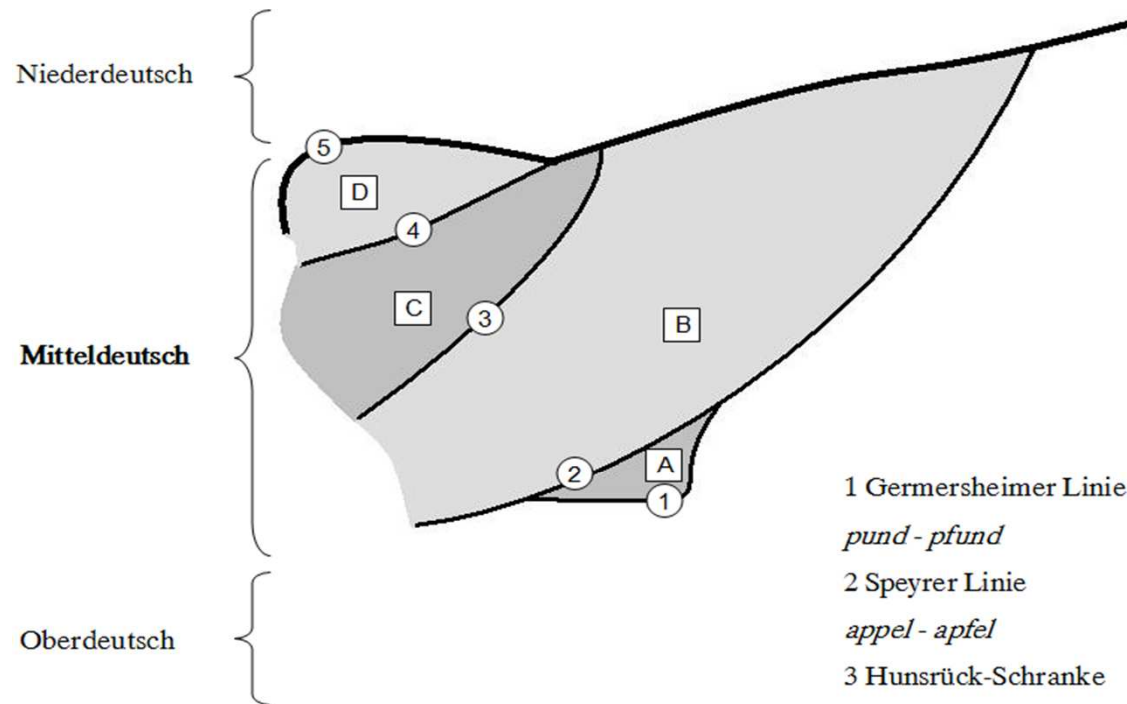
2. Stimmloser Plosiv im **Anlaut**, **doppelter** stimmloser Plosiv im Inlaut, einfacher stimmloser Plosiv **nach Sonorant**: Affrikate

<b>p, pp</b>	> pf	<b>pan</b> – <b>P</b> fanne <b>apple</b> – <b>ap</b> fel <b>carp</b> - <b>Karp</b> fen <b>help</b> – ( <b>help</b> fan) - helfen
<b>t, tt</b>	> ts	<b>ten</b> – <b>z</b> ehn <b>cat</b> – <b>Kat</b> ze <b>heart</b> – <b>Her</b> z
<b>k, kk</b>	> kx (kch)	(nur südl. Oberdeutsch) <i>kch</i> ind (Kind)

### 3. Stimmhafter Plosiv wird stimmlos

<b>d</b>	> t	<b>do</b> – <b>tu(n)</b> <b>red</b> – <b>rot</b>
<b>b</b>	> p	(nur einzelne
<b>g</b>	> k	oberdeutsche Dialekte)

# Lautverschiebung und Dialekte: Der Rheinische Fächer



Von Norden  
nach Süden:

*maken / machen*  
*dorp / dorf*  
*dat / das*  
*appel / apfel*  
*pund / pfund*

Legende

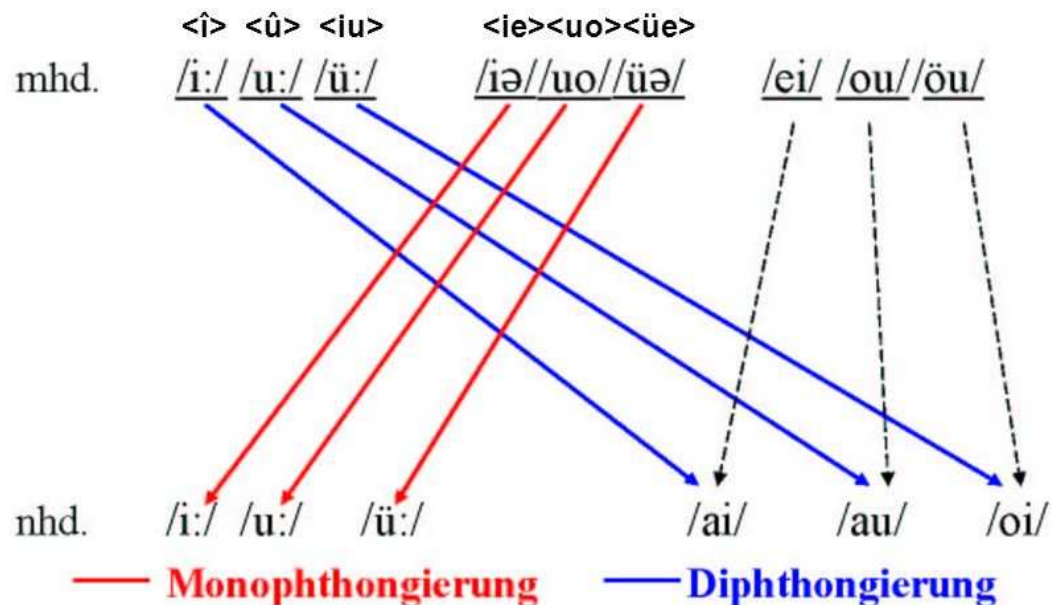
- A Südrheinfränkisch
- B Rheinfränkisch
- C Moselfränkisch
- D Ripuarisch

- 1 Germersheimer Linie  
*pund - pfund*
- 2 Speyrer Linie  
*appel - apfel*
- 3 Hunsrück-Schranke  
*dat - das*
- 4 Eifel-Schranke  
*dorp - dorf*
- 5 Benrather Linie  
*maken - machen*

# Vokale: Diphthongierung und Monophthongierung

	mhd.	nhd.
<b>Monophthongierung:</b>	<i>lieber müeder bruoder</i>	→ „lieber müder Bruder“
<b>Diphthongierung:</b>	<i>sîn niuwes hûs</i>	→ „sein neues Haus“

[vgl. Grammatikpapier, S.42]



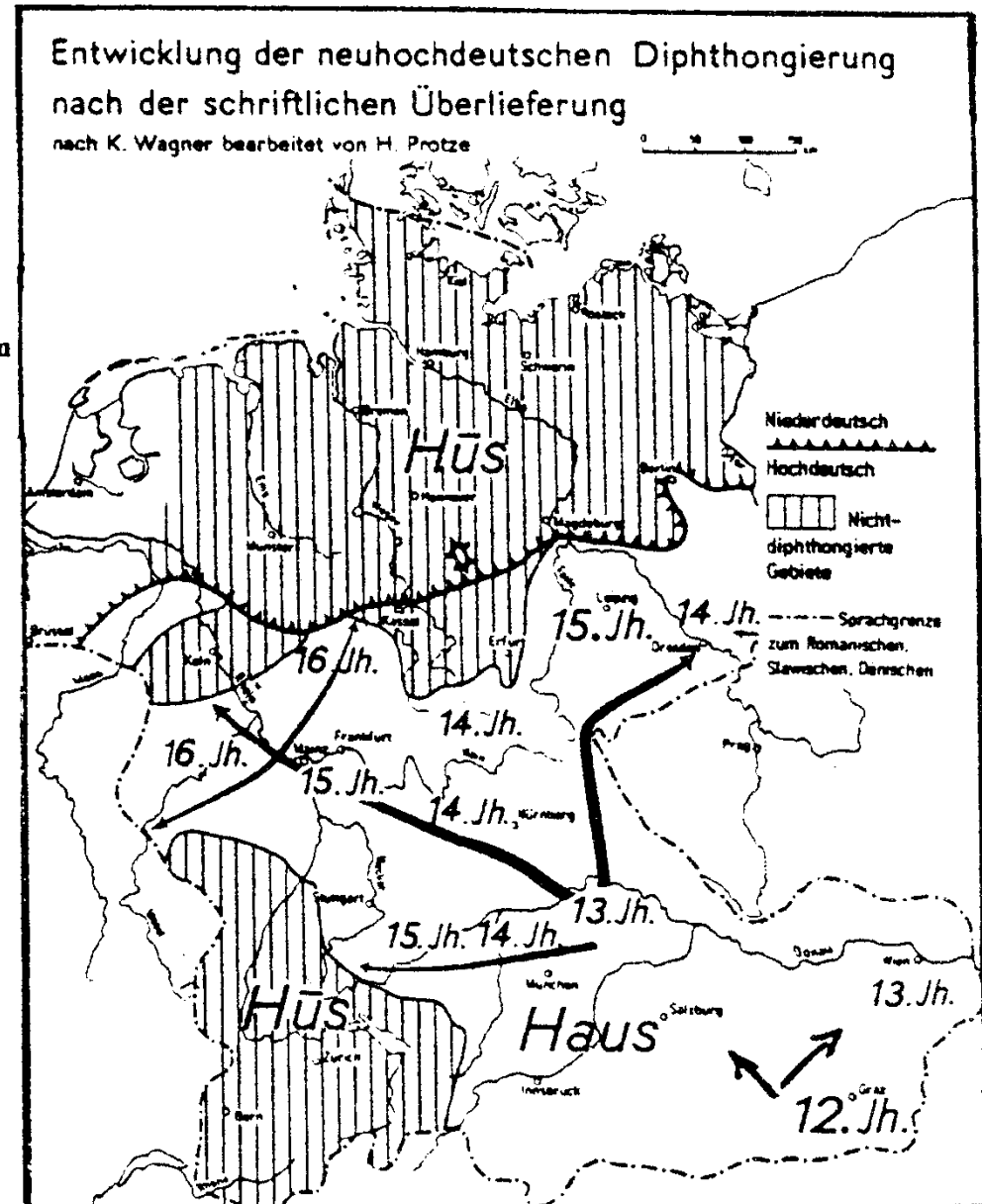
[vgl. Grammatikpapier, S. 43!]

Vom  
Mittelhoch-  
deutschen  
zum  
Neuhoch-  
deutschen

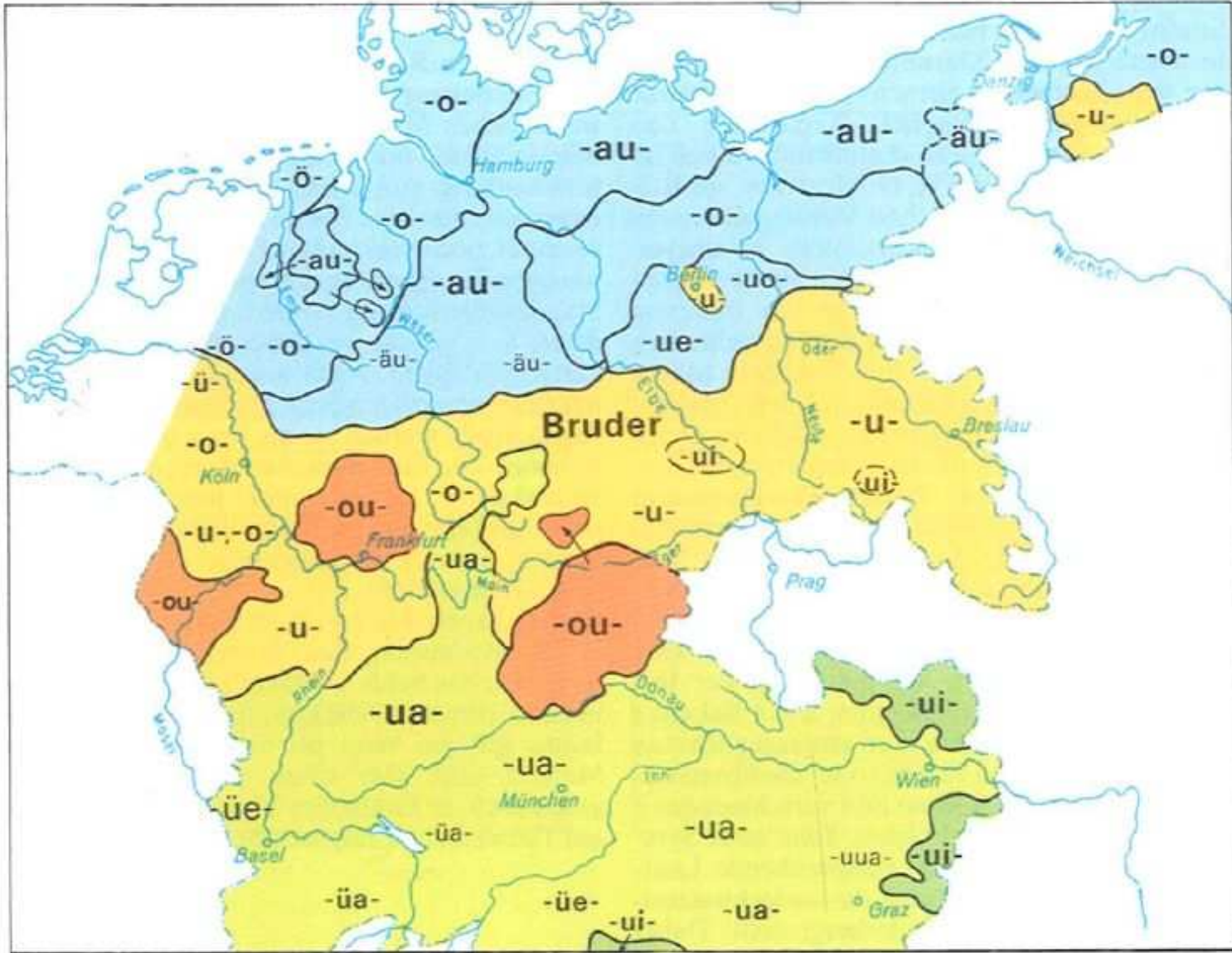
(Quelle:  
<http://slideplayer.org/slide/660237/>  
Autor: Prof. Dr.  
Hans Schiewer)

... aber nicht in  
allen Dialekten

(Beispiel u: > au)





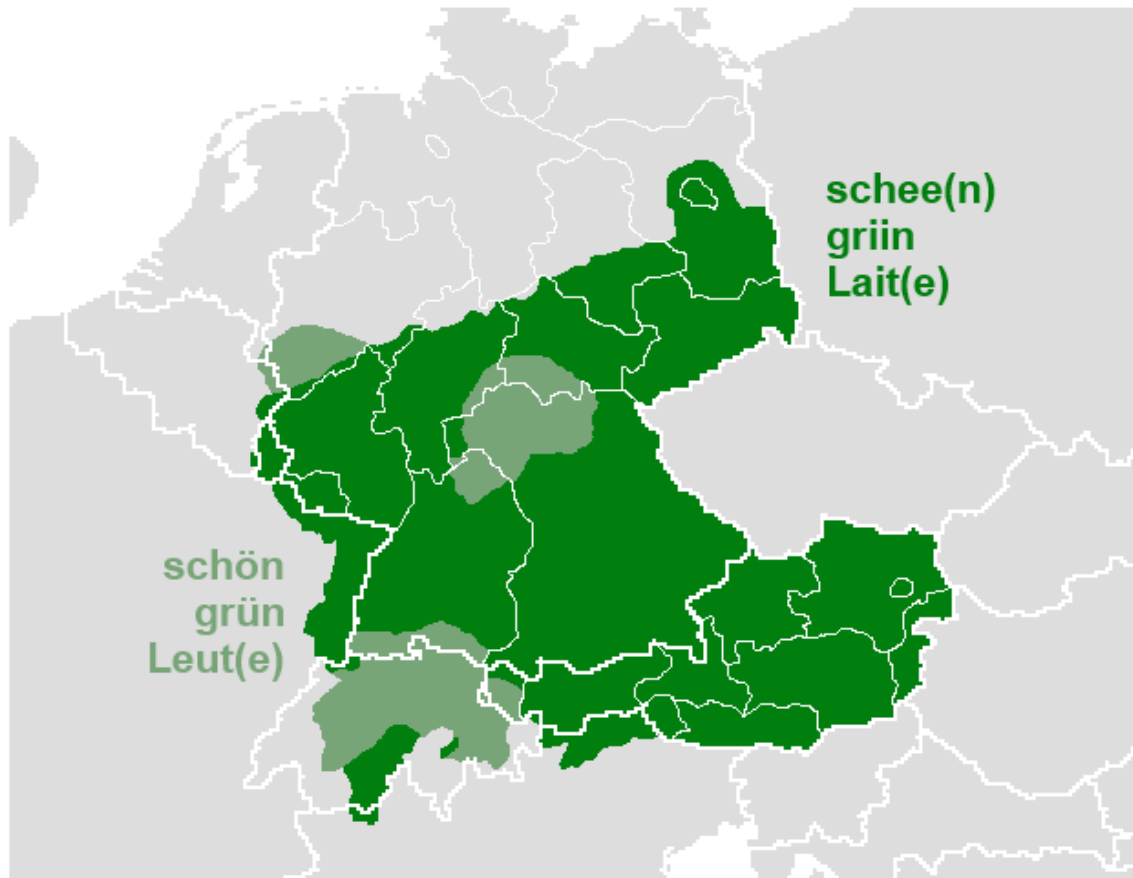


Die Geografie des Stammvokals von Br-u-der im ehemaligen deutschen Sprachgebiet

# Vokale: Entrundung vorderer Vokale

gerundet	ungerundet
y: ( <i>müde</i> )	i:
ʏ ( <i>küssen</i> )	ɪ
ø: ( <i>böse</i> )	e:
œ ( <i>können</i> )	ɛ

## Entrundung in den hochdeutschen Sprachen



<https://kristianmitk.wordpress.com/2014/03/22/die-wunderbare-welt-der-hochdeutschen-vokale/>

## Andere Unterschiede, z.B.

- Perfekt vs. Präteritum als Erzählform
- Diminutive: -ken, -chen, -le, -li, -el  
<http://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/uploads/2012/05/Haeuschen.jpg>
- "ä" – "e"
- Lenisierung
- ...